

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0967/2012
Auskunft erteilt:	Herr Grimm
Ruf:	492 66 00
E-Mail:	Grimm@stadt-muenster.de
Datum:	07.01.2013

Betrifft	Rüschhausweg - barrierefreier Ausbau der Haltestellen Rüschhausweg A - C - Baubeschluss Straßenbau -
----------	---

Beratungsfolge	24.01.2013 Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
	29.01.2013 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Bushaltestellen „Rüschhausweg A - C“ auf dem Rüschhausweg und auf dem Toppheideweg (rot umrandeter Bereich) werden auf der Grundlage der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Ausführungsplanung (Lageplan Nr. 4111 Blatt 1(1) vom 26.10.2012) ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Baukosten in Höhe von ca. 75.000 € entstehen.

Zusätzlich entstehen Folgekosten für die Unterhaltung der neuen Haltestelle „Rüschhausweg C“ in Höhe von ca. 200 € pro Jahr, für die Abschreibung entstehen Folgekosten in Höhe von ca. 500 € pro Jahr.

Teilfinanzplan

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrs- flächen und –anlagen			
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2013	20.000	Haltestelle C

Einzahlungen				16.000	ÖPNV-Förderung 80 %
Summe aller Auszahlungen/Saldo				4.000	

Teilergebnisplan

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013	55.000	Haltestellen A und B
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2013	44.000	ÖPNV-Förderung 80 %
Ergebnis:				11.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

1. Voraussetzungen

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen „Rüschhausweg A-C“ auf dem Rüschhausweg bzw. dem Toppheideweg ist Bestandteil der Vorlage V/0464/2012 „Programm Verbesserungen an Haltestellen für 2013/2014“, die am 13.09.2012 im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschlossen wurde.

2. Baumaßnahme:

Beschreibung

Alle 3 Haltestellen erhalten einen Niederflurbusbordstein und ein Blindenleitsystem nach dem Standard der Stadt Münster. Die Wartehallen an den Haltestellen „A“ und „B“ sind vorhanden und bleiben erhalten, die Haltestelle „Rüschhausweg C“ im Toppheideweg ist eine Ausstiegshaltestelle, sie erhält keine neue Wartehalle. Diese Haltestelle wird zukünftig über einen 1,50 m breiten befestigten Weg mit der Haltestelle „Rüschhausweg B“ verbunden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Haltestelle „Rüschhausweg A“ werden im Bereich des Parkstreifens Baumscheiben vergrößert und der hinterliegende Geh- und Radweg instandgesetzt. Zwischen dem Stadtlohnweg und dem Toppheideweg werden die Fahrbahn und defekte Anschlussleitungen der Straßenabläufe erneuert. (Beschluss dazu siehe Vorlage V/0526/2012, Anlage 1 – lfd. Nr. 6 und 7)

Reduktionsvariante

Eine Reduktionsvariante ist nicht möglich.

3. Ausschreibung und Bau:

Die Ausschreibung beginnt direkt nach der Bewilligung der Förderung in 2013, so dass mit einer Realisierung der Maßnahmen im 3. und 4. Quartal 2013 zu rechnen ist. Die Verkehrsführung während der Bauzeit wird abgestimmt.

4. Dritter/Zuschüsse:

Für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen wird das Tiefbauamt im Januar 2013 einen Förderantrag stellen.

5. Genehmigungen/Vereinbarungen:

Für die Maßnahme sind keine Genehmigungen erforderlich.

6. Liegenschaftliche Regelungen:

Liegenschaftliche Regelungen waren erforderlich und sind bereits abgewickelt.

7. Bauen für Alle:

Die Planung wurde im Rahmen der Ämterbeteiligung mit dem Sprecher der Arbeitsgruppe 5 „Stadtplanung und Verkehr“ der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB) abgestimmt:

Die Bushaltestellen werden nach aktuellem Standard der Stadt Münster ausgebaut (Vorlage V/0052/2011), sie erhalten eine erhöhte Fläche und ein Blindenleitsystem. Wartehallen mit Sitzgelegenheiten sind bereits vorhanden.

Die Anwohner und Eigentümer werden entsprechend dem Serviceversprechen des Tiefbauamtes frühzeitig über die Maßnahme informiert.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor